

Sehr geehrte Frau Rupprecht,  
im Rahmen des Gespräches, das Sie als Vorsitzende der deutschen Kinderkommission mit unseren Experten, Prof. Dr. mult. Georg Hörmann, Rechtsanwalt Hildebrandt und Rechtsanwalt Hambura am 21. März 2011 geführt haben, machten Sie den Vorschlag, eine Stelle für einen Kinderschutzbeauftragten, ähnlich einem Wehrbeauftragten in Deutschland zu schaffen. Wir finden diesen Vorschlag sehr gut. Zumal die Missstände in der Arbeit der Jugendämter schon vom EU Parlament gerügt werden, wie man im Artikel der Frankfurter Allgemeine vom 24.11.2011 lesen kann. Dort heisst es:

„Deutschland muss sich in Sachen Sorgerecht auf die Finger schauen lassen.

Der Petitionsausschuss des Europaparlaments ist nach Berlin gereist, um dies zu tun.“

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/sorgerecht-eu-parlament-irritiert-ueber-deutsche-jugendaemter-11538622.html>

Sie finden den Artikel auch im Anhang.

Wir als Filmforderverein „Misshandlung von Kindern in staatlicher Fremdpflege“ wollten nun nachfragen, welche Schritte Sie konkret unternommen haben, um den Vorschlag der Einrichtung eines Kinderschutzbeauftragten in die Tat umzusetzen? Es ist seit dem Expertengespräch immerhin mehr als ein halbes Jahr vergangen. Wir hoffen auf eine baldige Antwort von Ihnen, sehr geehrte Frau Rupprecht, denn es besteht Handlungsbedarf.

Das sehen auch EU Abgeordnete, wie Philippe Boulland so.

Die FAZ schreibt in oben erwähntem Artikel mit dem Titel: „EU-Parlament irritiert über deutsche Jugendämter“:

„Dies ist nicht der erste Vorstoss des EU-Parlaments. Vor vier Jahren ist schon einmal eine Delegation nach Deutschland gereist, um die Willkür der deutschen Behörden

und die daraus resultierende Machtlosigkeit mancher Eltern anzuprangern. ‘Auf unsere damalige Intervention hat Deutschland nicht reagiert. Wir finden das nicht normal’, sagt Boulland.“

Mit freundlichen Grüssen

mail vom 2.12.11

i.A.

Heiner Grosskopf

Im Anhang finden Sie den Artikel der Frankfurter Allgemeine vom 24.11.2011: „EU- Parlament irritiert über deutsche Jugendämter“ <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/sorgerecht-eu-parlament-irritiert-ueber-deutsche-jugendaemter-11538622.html>

-----Original Message-----

Date: Tue, 03 Jan 2012 16:20:09 +0100

Subject: Kinderschutzbeauftragter ?

From: "rolandmunz@t-online.de" <[rolandmunz@t-online.de](mailto:rolandmunz@t-online.de)>

To: [marlene.rupprecht@bundestag.de](mailto:marlene.rupprecht@bundestag.de)

Sehr geehrte Frau Rupprecht,  
nachdem der Filmforderverein „Misshandlung von Kindern in staatlicher Fremdpflege“ auf mehrmalige E-Mail-Nachfrage, welche Schritte Sie konkret unternommen haben, um den Vorschlag der Einrichtung eines Kinderschutzbeauftragten in die Tat umzusetzen, bis dato keine Antwort erhalten hat, erlaube ich mir, Sie hiermit noch einmal darauf anzusprechen. Das Anschreiben des Filmfordervereins habe ich Ihnen oben nochmals einkopiert.

Auch die Kinderkommission wird wissen, dass im Bereich des Kinderschutzes, der Jugendhilfe und des Familienrechts rechtsstaatliche Garantien nicht immer mit der gebotenen Sorgfalt beachtet werden. Wann wird endlich die dringend erforderliche Umstrukturierung des Kinder- und Jugendschutzes, vor allem die Einführung einer unabhängigen und wirksamen Rechts- und Fachaufsicht, die Einführung eines unabhängigen Fachgremiums, das die Entscheide betreffend den Entzug des Sorgerechts unverzüglich und in der Folge auch die Vorbereitung der Rückkehr regelmässig überprüft, sowie obligatorische Fortbildung für das Personal der Jugendämter, vorgenommen? Jede Demokratie fusst auf dem Prinzip der Gewaltentrennung, also der organisatorischen Verteilung der drei staatlichen Hauptfunktionen (Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung) auf voneinander unabhängige Organe (Legislative, Jurisdiktion, Exekutive) mit dem Zweck, ein politisches Gleichgewicht zur Verminderung von Machtuberschreitungen und Machtmissbrauch herzustellen. Im Bereich des Familienrechts verlässt sich das Familiengericht nur allzu oft, ohne Überprüfung auf die Aussagen des Jugendamtes. Es werden weder die Eltern, noch Zeugen gehört. Warum? Da Jugendämter, ausgenommen der Gerichtsbarkeit, keiner Fachaufsicht, keiner Kontrolle unterliegen, wirkt sich die m. E. fehlende Gewaltentrennung geradezu fatal aus. Machtuberschreitungen und Machtmissbrauch breiten sich ungehindert aus. Es besteht die Gefahr, dass das Jugendamt zu einem Staat im Staat mutiert. Dazu kommt, dass die Wegnahme der Kinder oft in

menschenverachtender Art und Weise erfolgt. Statt dass die möglichst rasche Rückkehr des Kindes vorbereitet wird, wird das Kind den Eltern entfremdet, durch direkte Beeinflussung des Kindes und / oder durch Verschleppen des Verfahrens durch das Jugendamt und die Gerichte. Es besteht in mehrfacher Weise Handlungsbedarf. Wie lange will die Politik, insbesondere die Kinderkommission, noch warten, bis sie sich dieser Problematik stellt und Abhilfe schafft?

Meine Anfrage bezieht nicht auf verwaarloste, gefährdete Kinder und ihre überforderten Eltern, wo wirklich nur eine Inobhutnahme als letztes Mittel vor dem Schlimmsten bewahren kann. Ausserdem ist es für mich kein Geheimnis, dass bei hochsensiblen Entscheidungen, auch Fehleinschätzungen passieren können. Wenn diese aber von den zuständigen Behörden nie korrigiert werden, Kinder nie mehr zu ihren Eltern zurückgeführt werden, dann werden dadurch ganze Familien ruiniert.

Seit Jahren begleiten wir eine Mutter, deren neunjähriger Sohn aufgrund einer verlängerten, von Ärzten verordneten, antibiotischen Therapie seiner Borreliose, Inobhut genommen wurde. Die Mutter würde sich die Krankheit ihres Sohnes und ihre eigene Borrelioseerkrankung nur einreden, hiess es. Sie hat ihr Kind über Jahre nie mehr gesehen, obwohl das behauptete Syndrom nie bewiesen werden konnte und der Gutachter seine Behauptungen sogar vor Gericht zurücknahm. Das ganze Drama beruht auf Denunziation, kurz gesagt auf falsch Zeugnis reden. . Im Laufe der Jahre lernten wir immer mehr Eltern kennen, denen es ähnlich ergeht.

Wer, wie ich in diesem Fall, sämtliche Akten kennt, dem stehen buchstäblich "die Haare zu Berge", weil er wahrscheinlich noch kaum einmal mehr Unrecht, gepaart mit Lüge, kennen gelernt hat. Jeder deckt hier jeden. Glauben Sie mir, es handelt sich hier nicht um einen Einzelfall, sondern es wird landauf und landab auf diese Art und Weise, vorgegangen. Bitte, sehen Sie genau hin! Es gibt noch eine andere Wirklichkeit, nämlich nicht nur überforderte Eltern, sondern offensichtlich auch inkompetente Ämter. Sonst ist die Rede vom Wohl des Kindes und dem Wächteramt des Staates, nur eine leere Floskel. Oder haben etwa Opfer von ungerechtfertigten Sorgerechtsentzügen keinen Anspruch darauf, dass der Staat auch ihr Wohl garantiert? Mit freundlichen Grüßen

Gerda Munz  
Dr. Gminderstr.16  
72636 Frickenhausen  
Tel. 07022 43457